

STADT BAD KÖNIG

Bebauungsplan „Am Gänsbrunnen“

Erläuterung Umweltbelange
Januar 2021

INFRAPRO

Ingenieur GmbH & Co. KG

mail@infrapro.de
www.infrapro.de



Entwurfsverfasser:



InfraPro Ingenieur GmbH & Co. KG

Hüttenfelder Straße 7

64653 Lorsch

Fon: 06251 - 584 783 0

Fax: 06251 - 584 783 1

Löwenhofstraße 5

55116 Mainz

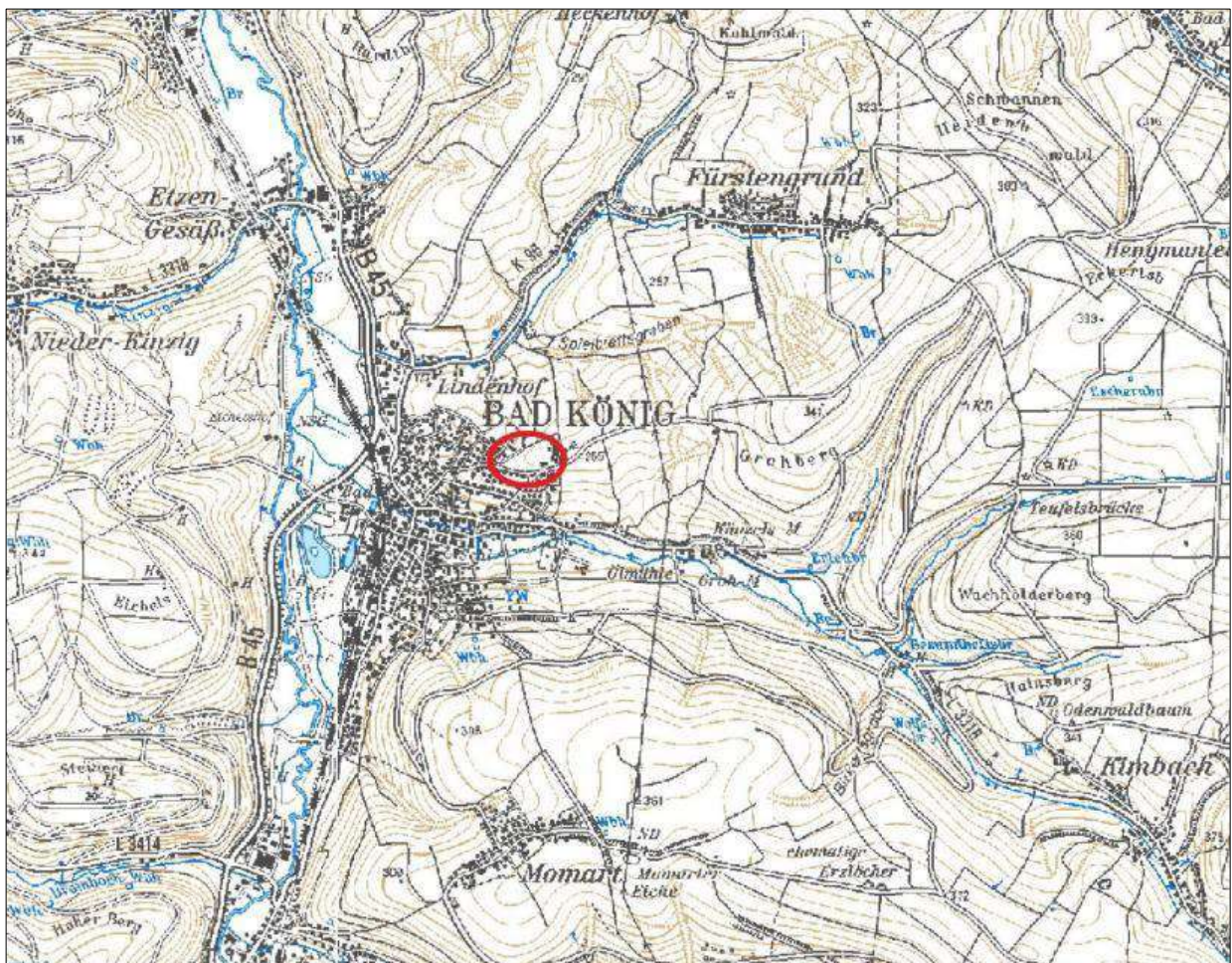
mail@infrapro.de

www.infrapro.de

Inhaltsverzeichnis:

1. **PLANUNGSVORGABEN..... 3**
2. **BESCHREIBUNG UND BEWERTUNG VEGETATION UND BIOTOPTYPEN..... 4**

ÜBERSICHTSPLAN:



Quellen: © Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie



1. Planungsvorgaben

Mit dem „Gesetz zur Erleichterung von Planungsvorhaben für die Innenentwicklung der Städte“ hat der Gesetzgeber eine Änderung des BauGB wie des UVPG verbunden, die zum 01.01.2007 in Kraft getreten sind. Danach wurde für die so genannten „Bebauungspläne der Innenentwicklung“ ein beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB eröffnet. Damit kann auf Grundlage der Regelung in § 13 Abs. 3 (vereinfachtes Verfahren)

- von der Durchführung der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB,
- dem Umweltbericht nach § 2a BauGB,
- der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind,
- sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB

abgesehen werden. Hiernach kann auch für Eingriffe, die auf Grund der Aufstellung des Bebauungsplans zu erwarten sind, im Sinne des § 1a Abs. 3 Satz 5 BauGB angenommen werden, dass sie als vor der planerischen Entscheidung erfolgt oder zulässig erkannt sind. Ein Absehen von der Umweltprüfung und des Umweltberichts im beschleunigten Verfahren führt in der Folge nicht zum Wegfall der Beachtung und Abwägung von Umweltbelangen, sondern zu einer Verlagerung deren Inhalte in andere „Kapitel“ der Begründung des Bebauungsplans, auf die an dieser Stelle auch verwiesen wird.

Zur ordnungsgemäßen Abwägung der im Verfahren gebotenen Darlegungen der Belange des Umweltschutzes, insbesondere nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1a BauGB, die auch im beschleunigten Verfahren durchgeführt werden müssen, wurde neben den Inhalten in der Begründung zum Bebauungsplan auch ein Artenschutz-Gutachten erarbeitet sowie die hier vorliegende Erläuterung zu den Umweltbelangen erarbeitet und der Begründung zum Bebauungsplan als Anlage beigelegt.

Für den Planbereich gibt es bislang keine verbindlichen Bauleitplanungen (Bebauungspläne).

Das Plangebiet liegt gemäß dem Informationsangebot des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Wiesbaden (Internet-Link: <http://natureg.hessen.de>) außerhalb von Gebieten der Natura 2000-Verordnung, d.h. Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete) und Vogelschutzgebiete (VSG) sind nicht unmittelbar betroffen. Das Vorhaben liegt außerhalb festgesetzter Überschwemmungsgebiete im Sinne des Hessischen Wassergesetzes (HWG). Im westlichen Teilbereich des Plangebiets ist für die Flurstücke 214/1 und 333/1 Flur 2 das gesetzlich geschützte Biotop Nr. 201 „Streuobst am Neubaugebiet Gickelsberg“ mit dem Erfassungsjahr 1992 ausgewiesen.

Durch die vorliegende Planung sind nach derzeitigem Kenntnisstand keine weiteren Schutzgebiete nach Naturschutzrecht betroffen.

Das Plangebiet befindet sich vollständig innerhalb des Heilquellenschutzgebiet Bad König, festgesetzt am 08.09.1953, GVBl, Nr. 22, 1953, S.147.

Im Rahmen der Aufstellung eines Hochwasserrisikomanagementplanes für die Mümling wurde u.a. die Hochwasserrisikokarte Bad König erstellt. Nach der Gefahrenkarte „Blattschnitt R-07“ liegt der Planbereich außerhalb eines überschwemmungsgefährdeten Gebietes.



Luftbild google earth, Abruf April 2018

2. Beschreibung und Bewertung Vegetation und Biotoptypen

Das Stadtgebiet von Bad König liegt im Hessisch-Fränkischen Bergland am Nordrand des Sandsteinodenwaldes (naturräumliche Haupteinheit 144) vollständig in der naturräumlichen Untereinheit 144.6 „Zentraler Sandsteinodenwald“ und innerhalb der Teileinheit 144.69 „Mümlingtal“. Das Plangebiet befindet sich am östlichen Ortsrand des Stadtgebiets Bad König und stellt sich als südwestexponierte Fläche dar, deren Höhenlage im Südwesten von 232 m auf 246 m ü.NN in Nordosten ansteigt.

Die Bestandsaufnahme des Plangebiets (Stand 11.04.2018) hatte zum Ergebnis, dass die Biotoptstrukturen im Planungsgebiet und der näheren Umgebung anthropogen geprägt sind. Das Plangebiet ist nahezu vollständig von versiegelten Verkehrsflächen mit anschließenden Baugebieten arrondiert, deren Freiflächen überwiegend gärtnerisch angelegt sind, mit mehr oder weniger großem Gehölzanteil, insgesamt aber ziergartenartigem Grünflächencharakter. Lediglich im Norden erstreckt sich im direkten Anschluss an den Plangeltungsbereich auf ca. 100 m Länge ein geschotterter Bewirtschaftungsweg, der in die freie Landschaft überleitet.

Der zu überplanende Bestand stellt nahezu vollständig Wiesenflächen dar, die unterschiedlichen Biotoptypen zugeordnet werden. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme des Plangebiets gehen aus dem in Anlage beigefügten Bestandsplan und der folgenden Fotodokumentation mit Erläuterung hervor.



Südostecke des Plangebiets



Blick auf den Nordostteil des Plangebiets in Richtung Norden mit Holzschuppen und Holzlager



Blick auf den Kernbereich des Plangebiets mit intensiver Weidenutzung



Südwestecke des Plangebiets am Kreuzungspunkt Berggartenstraße und Am Gickelsgraben

Der Bereich, der als geschütztes Biotop ausgewiesenen Streuobstwiese, wird aktuell als Weidefläche für Schafe genutzt. Die Gehölze an den Randbereichen stellen standortgerechten

Laubbaum- und Gehölzbestand dar, der das Biotop arrondiert. Der tatsächliche Obstbaumbestand ist aufgrund seines Alters oder nicht fachgemäßer und unregelmäßiger Pflege zum großen Teil abgestorben.



Luftbild google earth, April 2018

Aufgrund der Anzahl abgängiger Obstbäume hat das Biotop auf Grundlage der aktuellen Bestandsaufnahme den Schutzcharakter verloren. Die Belange des Artenschutzes bleiben von diesem Sachverhalt jedoch unberührt. Der verhältnismäßig hohe Totholzanteil und die Rinden- und Altersstruktur der noch bestehenden Bäume kommt als Lebensraum für Insekten und als potenzielle Quartiere für Fledermäuse in Frage. Gerade in solchen Bäumen können Exemplare streng geschützter Arten besondere Lebensstätten haben.



Baum mit Spechthöhle



Rinden- und Altersstruktur einer der als potenzieller Habitatbaum kartierten Obstbäume im Plangebiet



Totholz und Ablagerungen im Bereich der Weidenfläche

Das Planungsgebiet ist gemäß seiner Parzellenstruktur in Bereiche unterschiedlicher Nutzungen gegliedert, es finden sich folgende Nutzungs- und Biotoptypen (siehe **Bestandsplan**):

Typ - Nr.	Standard-Nutzungstyp	Fotodokumentation
6.200	<i>Intensiv genutzte Weide Blick von der Berggartenstraße</i>	
6.320	<i>Intensiv genutzte Frischwiese hier: Blick vom Zentrum des Plangebiets in Richtung Osten</i>	
10.610	<i>Durch Nutzung dauernd vegetationsarme Flächen, hier: Bewirtschaftungsweg, Holzlagerflächen</i>	
06.910	<i>Intensiv genutzte Wirtschaftswiese im Bereich des Flst. 218/1</i>	

10.715 *Dachfläche mit Regenwasser-
versickerung, hier: Lagerschup-
pen*



Angrenzende Flächen:



Blick auf die Nordwestgrenze des Plangebiets im Bereich der Straße „Am Gickelsgraben“



Blick in die freie Landschaft in Richtung Norden



Südgrenze des Plangebiets mit Blick in die Berggartenstraße



Blick in den Verlauf der Berggartenstraße westlich des Plangebiets

Aufgestellt,
Lorsch, April 2018, Fertiggestellt Januar 2021
INFRAPro
Christina Nolden,
M.A. Geographin

PLANZEICHNUNG

PLANZEICHENERKLÄRUNG



Biotoptypen

(in Klammern: Nutzungstypen nach KV)

- Laubbaum Bestand (04.110)
- Potenzieller Habitatbaum (04.110)
- Weide (06.200)
- Intensiv genutzte Frischwiese (06.320)
- Durch Nutzung dauernd vegetationsarme Flächen hier: Bewirtschaftungsweg (10.610)
- Intensiv genutzte Wirtschaftswiese (06.910)
- Dachfläche mit Regenwasserversickerung (10.715)
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes "Am Gänsbrunnen"

Mandat der Stadt Bad König	Feuerung
Schlossplatz 3	Satzung
64732 Bad König	Auflage
Proj. Nr.	062
59.01P	Datum der letzten Änderung
	21.01.2021

Übersichtsplan



STADT BAD KÖNIG

Bebauungsplan
"Am Gänsbrunnen"

Gemarkung Bad König, Flur 2

Bestandskarte - Satzung

Maßstab 1 : 1000

Blatt 1 von 1

INFRA PRO
Ingenieur GmbH & Co. KG
Hiltfelder Straße 7
64653 Lorsch
Fon 06251 - 584 783 0
Fax 06251 - 584 783 1
mail mail@infra-pro.de
web www.infra-pro.de